

**Bericht über das 19. Forum NSW  
vom Freitag, 19. März 2010  
19.15 Uhr, Französische Kirche, Zeughausgasse, Bern**

**GRIFFF  
GeistReiche Initiative Für Freche Frauen**

Elisabeth Bosshart und Hanne Bestvater

**Diskussion**

*Warum sind die Lebenspläne von jungen Frauen nicht Thema von GRIFFF?*

Wir gehen von den Möglichkeiten aus, nicht von den Restriktionen, unter denen die Frauen heute existieren. Später wäre der Blick auf die gesellschaftliche Basis, von der wir starten, nützlich.

*Sollen diese Frauen Karriere machen?*

Sie sollen befähigt werden, bewusst über ihre Entwicklung zu entscheiden (die Rahmenbedingungen kennen, ihre Möglichkeiten nutzen).

*Ist es richtig, den standardisierten CTT-Test als Vorgabe für das Projekt GRIFFF zu setzen? Muss sich das Projekt nach den Messinstrumenten richten (ist das Messbare das Wichtige)? Sind die in Folie 6 unterstrichenen Qualitäten die richtigen Messlatten? Kann der CTT-Test auf die Ziele des Projekts ausgeweitet werden?*

Der CTT ist nicht Vorgabe der Evaluatorin, sondern des Projektteams. Die CTT-Dimensionen beziehen sich auf persönliche Werte und Überzeugungen, die sich innerhalb eines Jahrs allerdings kaum verändern bzw. insbesondere bei Jugendlichen auch von Reifungsprozessen beeinflusst werden. Der CTT-Test dient mehr den jungen Frauen als Bestätigung denn zur Evaluation des Projekts. Es geht eigentlich um die Maslowsche Bedürfnispyramide. Ich muss meine Basisbedürfnisse befriedigt haben, um mich weiterentwickeln zu können. Im Vorfeld des Projekts müssen wir aus den 24 Dimensionen des CTT auswählen. Der Vorteil dieser standardisierten Online-Befragung liegt in der Möglichkeit, jede Teilnehmerin mit dem Rest der Personen in der Welt, die den Test schon gemacht haben, in Beziehung zu setzen: Wie stehe ich im Vergleich zum Rest der Welt (oder der Schweiz)? Im Rahmen der Evaluation wird angestrebt, diejenigen geplanten pädagogischen Interventionen (Massnahmen), die sich auf Beeinflussung von CTT Dimensionen beziehen, zu identifizieren, gewünschte Änderungen im Verhalten oder Wissenszuwachs (Outcomes) zu beschreiben und diese Änderungen zum Ende des Projektes zu bewerten. Die Evaluation wird unter dem Gesichtspunkt effizienten Mitteleinsatzes versuchen, die CTT Testergebnisse sinnvoll mit ein zu beziehen.

*Eigentlich müssten wir Kontrollgruppen haben.*

Wir versuchen die Interessierten, die aussteigen, dafür zu nutzen.

*Das wird aber keine quantitativen Aussagen gestatten. Die Veränderung der Umwelt kann das Ergebnis stark beeinflussen. Warum kommen die Eltern erst am Schluss zum Zug? Braucht es nicht schon am Anfang eine Elternbefragung?*

Das lässt sich prüfen. Die Eltern müssen ja ohnehin einverstanden sein, dass ihre Tochter mitmacht.

*(Werner Dick:) Lift ist zur Zeit im Endspurt der Evaluation. Es lassen sich nur wenige quantitative Aussagen machen, aber etliche qualitative Ergebnisse können ausgewiesen werden. Die Fragen des Evaluators sind sehr spannend und helfen uns, zu reflektieren, was wir wollen und wie wir es tun. Die ganze Konzeption des Projekts wird von der Evaluation beeinflusst.*